

## Ausreichend wertgeschätzt?

### Konsultation zur Anerkennung außerschulischer Bildung

#### Darum geht's

Bildung findet nicht nur in der (Hoch-)Schule oder am Ausbildungsplatz statt. Wissen, neue Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwirbt man auch außerhalb des sogenannten formalen Bildungssystems. Eine besondere Rolle spielen dabei außerschulisch organisierte Gruppenaktivitäten, bei denen die Teilnahme freiwillig ist.

Dazu zählen zum Beispiel der Videoworkshop im Jugendzentrum, die Jugendfreizeit in den Osterferien, der Theaterworkshop, die Organisation des Adventsbasars mit der Jugendgruppe, das Sommerlager, das Geocaching-Projekt, die Ausbildung zum/zur Gruppenleiter/-in, die Projektwerkstatt der Jugendinitiative, die Jugendbegegnung in Tschechien, das Vorbereitungsseminar für den Freiwilligendienst, der Berufsorientierungskurs, der Schülerzeitungsworkshop, das Teamtraining im Hochseilgarten, die Gedenkstättenfahrt nach Sachsenhausen, die Gruppenstunde zum Thema Wasser...



Häufig merkt man erst bei genauerem Hinsehen, dass man dabei vieles lernt. Die Freiwilligkeit, der Spaß und die Praxiserfahrung stehen im Vordergrund und nicht unbedingt die Lerninhalte. Außerschulische Bildungsangebote leisten einen wichtigen Beitrag für die Persönlichkeitsentwicklung, das gesellschaftliche Engagement, den Erwerb von Schlüsselkompetenzen und vieles mehr. Leider wird dies von Jugendlichen selbst, ihren Freunden und Familien, der Gesellschaft, der Politik, den staatlichen Bildungsinstitutionen, dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt etc. nicht ausreichend wertgeschätzt und anerkannt.

Seit längerem beraten Experten/-innen aus Wissenschaft und Praxis, politisch Verantwortliche und Jugendvertreter/-innen in Deutschland, aber auch europaweit darüber, wie die Anerkennung und die Sichtbarkeit außerschulischer Bildungsangebote und Gruppenaktivitäten verbessert werden könnten. In den kommenden Jahren wollen die Jugendministerien auf Bundes- und Landesebene das Thema stärker voranbringen und haben entsprechende Diskussionsprozesse gestartet.

An diesen Prozessen sollen explizit auch junge Menschen beteiligt werden. Ihre Erfahrungen, Meinungen, Ideen, Vorschläge und Forderungen werden direkt in die Beratungen einbezogen. Diese Konsultation dient dazu, die Anliegen von Jugendlichen und Jugendorganisationen zum Thema „Anerkennung außerschulischer Bildung“ in einem möglichst transparenten Verfahren zusammenzutragen und zu bündeln.

#### So funktioniert's

Teilt uns **bis zum 8. April 2012** Eure Meinungen, Positionen und Vorschläge zur Anerkennung außerschulischer Bildung über die Website [www.strukturierter-dialog.de/mitmachen](http://www.strukturierter-dialog.de/mitmachen) mit. In einer **zweiten Phase (16. - 29. April 2012)** werden alle Teilnehmer/-innen der Konsultation gebeten, aus den gesammelten Beiträgen diejenigen auszuwählen, die ihnen am wichtigsten sind. Auf der Grundlage Eurer Bewertungen wird die Koordinierungsstelle zur Umsetzung des Strukturierter Dialogs eine Zusammenfassung erstellen.

Das Bundesjugendministerium und die Jugendministerien der Länder werden die Konsultationsergebnisse in ihre Beratungen und Aktivitäten zur Förderung der Sichtbarmachung und Anerkennung von außerschulischen Bildungsangeboten und Gruppenaktivitäten einbeziehen. Das Thema wird insbesondere bei der Umsetzung der EU-Jugendstrategie und der Entwicklung der sogenannten eigenständigen Jugendpolitik eine Rolle spielen. Die Jugendministerien von Bund und Ländern haben zugesagt, den Beteiligten ein Feedback zu geben.

Gefördert vom



## Ausreichend wertgeschätzt?

### Konsultation zur Anerkennung außerschulischer Bildung

| 13. Dezember 2011 – 8. April 2012 |

## Die Fragen

### 1 | Welche Kenntnisse und Fähigkeiten, die junge Menschen im Rahmen der außerschulischen Bildung erwerben, haltet Ihr für besonders wichtig?

- › Welche Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben junge Menschen bei außerschulischen Bildungsangeboten und Gruppenaktivitäten?
- › Welche der außerschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten spielen Eurer Meinung nach eine besondere Rolle und warum?

### 2 | Wie bewertet Ihr die Wertschätzung und Anerkennung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten?

- › Inwieweit werden die außerschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten Eurer Meinung nach von jungen Menschen selbst wertgeschätzt?
- › Inwieweit werden die außerschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durch Freunde und Familie, die Gesellschaft, die Politik, die staatlichen Bildungsinstitutionen, den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und andere Akteure wertgeschätzt und anerkannt?

### 3 | Wie können die Sichtbarkeit und die Anerkennung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten gestärkt werden?

- › Was ist notwendig, damit junge Menschen die außerschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten besser in anderen Lebensbereichen einsetzen können?
- › Welche Formen der Sichtbarmachung und Anerkennung sind Eurer Meinung besonders hilfreich oder wirksam?
- › Inwieweit sollten außerschulisch erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten dokumentiert werden?

### 4 | Was muss sich ändern, damit mehr junge Menschen von außerschulischer Bildung und den dabei erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten stärker profitieren?

- › Was sollten politisch Verantwortliche, die Gesellschaft, (Hoch-)Schulen, Ausbildungsbetriebe, der Arbeitsmarkt, die Anbieter/-innen der außerschulischen Bildung etc. ändern?
- › Was für Wünsche, Vorschläge und Forderungen habt Ihr?

Mitmachen und weitere Infos unter: → [www.strukturierter-dialog.de/mitmachen/anerkennung](http://www.strukturierter-dialog.de/mitmachen/anerkennung)

| Rückmeldefrist: 8. April 2012 |